

## **Jahresbericht 2016**

### **Verein Nachbarschaftshilfe Region Bülach**

#### **Koordinationsstelle**

Das Jahr 2016 war für die Nachbarschaftshilfe Region Bülach erfolgreich, indem es vielen Menschen Hilfe und Unterstützung gebracht hat.

Es haben sich 25 neue Freiwillige gemeldet. Abzüglich den 5 Austritten in diesem Jahr, dürfen wir auf 78 Freiwillige zählen, die sich regelmässig oder punktuell für diese gute Sache einsetzen lassen.

Die 78 Freiwilligen der Nachbarschaftshilfe haben insgesamt 1154 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Der Besuchsdienst wurde mit 633 Stunden am meisten gebraucht. Ebenfalls sehr geschätzt wurde die Hilfe beim Einkaufen, bei Fahrdiensten, oder bei Nachhilfestunden für Schulkinder. (Siehe detaillierte Auflistung).

Ich konnte in diesem Jahr 101 Vermittlungen tätigen. 29 davon sind fortlaufend und der Rest waren einmalige oder zeitlich begrenzte Einsätze. 70 Vermittlungen /Einsätze sind für Menschen über 60 Jahren getätigt worden.

Bevor eine Vermittlung stattfinden kann, braucht es eine genaue Abklärung bei der hilfeschendenden Person, vor Ort. Danach frage ich einen geeigneten Freiwilligen, ob er/sie die Aufgabe gerne übernehmen möchte. Beim ersten Treffen der beiden Parteien bin ich in der Regel wieder mit dabei. So können die Aufgaben und Regeln genau kommuniziert werden und ich merke auch gleich ob die Chemie zwischen den beiden stimmt. Meistens klappen diese Verbindungen sehr gut. Immer wieder erhalte ich positive Rückmeldungen von beiden Seiten. Das macht Freude und motiviert auch mich sehr.

Es gibt aber immer wieder Veränderungen, bei denen Anpassungen gemacht werden müssen. So komme ich auch immer wieder mit den Hilfeschendenden in Kontakt.

Mittlerweile ist die Nachbarschaftshilfe in aller Munde und diverse öffentliche Stellen (z.B. Spitex, Alterszentrum Grampen, Baumgarten etc.) melden sich direkt bei mir, wenn sie einen Klienten haben, der Hilfe von uns braucht. Einen guten Kontakt zu diesen Stellen ist sehr wichtig und wird von mir rege gepflegt.

Zweimal im Jahr finden Wertschätzungsanlässe für die Freiwilligen der Nachbarschaftshilfe statt. Beim Frühlingsanlass berichtete Tanja Hänsel, Anlaufstelle 60+ über die Patientenverfügung bzw. den Docu Pass der Pro Senectute. Nach dem informellen Teil wurde ein reichhaltiger «Apéro riche» genossen.

Im Herbst organisierte ich eine Führung in der REGA in Klotten, welche von den Freiwilligen sehr geschätzt wurde. Der Apéro wurde vom Lions Club gesponsort.

## **Statistische Zahlen zur Koordinationsstelle 2016**

### **Zeitaufwand der Koordinatorin für 1 Vermittlung (durchschn.) 3 Std. 45 Min.**

- Telefonisches Gespräch b. Anfrage 15 Min.
- Abklärung d. Auftrags vor Ort 1 Std.
- Suche nach geeignetem Freiwilligen 30 Min.
- Treffen zur Vermittlung 1 Std.
- Administration Aufnahme in Kartei 1 Std.

### **Erstkontakt mit Freiwilligem + Aufnahme in Kartei: ca. 2 Std.**

### **Vermittlungen 2016:**

- 101 Vermittlungen seit Jan. 2016 (70 davon für 60 plus)
- 29 Vermittlungen für fortlaufende Vermittlungen/ Rest einmalig oder zeitlich begrenzt

### **Anfragen und Aufträge von Aussengemeinden (aktuell)**

- 14 von Bachenbülach
- 5 von Hochfelden
- 3 von Höri

### **Babysittervermittlung**

Abkommen: nur Vermittlung, Info am SRK Kurs, Kontakt zu Pfr. J. Spielmann

- 29 Vermittlungen

### **Total Einsätze 2016 geleistet: 1154 Std. von 78 aktiven Freiwilligen**

- 633 Std. Besuchsdienste
- 124 Std. Fahrdienste
- 83 Std. Einkaufshilfe
- 73 Std. Hund ausführen
- 72 Std. Kinderbetreuung
- 35 Std. Computer Probleme
- 32 Std. Begleitung (Kirche/Amt)
- 30 Std. Nachhilfe
- 30 Std. Fremdsprachen Konversation/Integration
- 26 Std. Hilfe im Privatbüro
- 16 Std. Diverses (zügeln, Blumen giessen)
- 29 Babysitter Vermittlungen

Leiterin Koordinationsstelle: Alexandra Erbarth

Bülach, 31. Dezember 2016

## **Mitgliederversammlung 2016**

Am 27. Mai 2017 trafen sich die Vertreter der Trägerorganisationen zur 4. Ordentlichen Mitgliederversammlung. Die Jahresrechnung schloss mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2'078.55 ab. Das Vermögen per Ende 2015 betrug Fr. 22'024.95.

Das Budget 2016 mit einer möglichen Vermögensverminderung von Fr. 11'000.- wurde mit einiger Besorgnis zur Kenntnis genommen. Verschiedene Vorschläge zu weiteren Einnahmequellen von den Anwesenden wurden vom Vorstand aufgenommen, um sie weiter zu bearbeiten.

Eine Statutenänderung zum Zwecke der Steuerbefreiung des Vereins, wurde angenommen. Die beiden Vorstandmitglieder, Ursula Krebs, Vertretung Reformierte Kirche und Werner Staudacher, Kassier wurden einstimmig als Vorstandsmitglieder für 2 weitere Jahre bestätigt.

## **Vorstandsarbeit**

Der Vorstand Nachbarschaftshilfe hat sich im vergangenen Jahr zu 6 Sitzungen getroffen. Die Freude und Sorge über die Entwicklung der Nachbarschaftshilfe beschäftigten gleichermassen. Freude darüber, dass der Bedarf nachbarschaftlicher Hilfe bekannter und beliebter wurde und die Koordinationsstelle mit Alexandra Erbarth eine Fachfrau hat, welche schnell und umsichtig arbeitet, sodass nur positive Rückmeldungen erfolgen. Sorge macht dem Vorstand die finanzielle Situation der nächsten Jahre. Es wurden verschiedene Möglichkeiten und Massnahmen besprochen, welche mehr Einnahmen generieren könnten.

So fanden Gespräche mit den Aussengemeinden statt, die mit dem jährlichen Beitrag von Fr. 2'000.- der Gemeinde Hochfelden einen ersten Erfolg fanden. Winkel sieht zur Zeit keinen Bedarf, da sie mit Winkel60+ diesen Dienst abdecken. Höri hat Interesse, will aber seine bestehenden Vereine nicht brüskieren. Ebenso sind wir mit Ruedi Menzi, Stadtrat Bülach im Gespräch über die Möglichkeit einer Erhöhung des Beitrages.

Eine spontane Aktion, Spenden bei Architekturbüros und Baugeschäften mit einem Brief zu erbitten, ergab eine einzelne Spende von Fr. 100.-.

Die Suche nach Fonds und Stiftungen zeigt, dass dies in der Regel nicht für die laufenden Betriebskosten geschehen kann.

Ein Passiv- bzw. Gönnerstatus in den Statuten festzulegen, soll an der Mitgliederversammlung beantragt werden.

Die Idee, ein Benefizkonzert zu organisieren, kam von unserem Vorstandsmitglied Elsa Zaugg und begeisterte den Vorstand sofort. Elsa Zaugg konnte gleich das Klavierduo Cassimatis dafür gewinnen. Am 29. Januar wird dieses Künstlerpaar in der kath. Kirche ohne Gage zu Gunsten der Nachbarschaftshilfe spielen.

## **Finanzen**

Das an der MV 2016 prognostizierte Eigenkapital von Fr. 11'070.- fiel Ende 2016 mit einem Betrag von Fr. 15'451.10 besser als erwartet aus. Dies ist vor allem einer unerwarteten, grosszügigen anonymen Spende von Fr. 4'000.- zu verdanken.

Die Mitgliederbeiträge unserer Trägerorganisationen wurden ergänzt mit weiteren Spenden von Privatpersonen und einer Kollekte der kath. Kirchgemeinde von Fr. 3'517.- sowie dem Beitrag der Gemeinde Hochfelden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Eine anonyme Spende ermöglichte anfangs Jahr, dass unser Flyer in alle Haushaltungen der Stadt Bülach gesandt werden konnten. Von diesen 9000 versandten Flyern, resultierten 30 Rückmeldungen. 20 neue Freiwillige und 10 Anfragen waren das aktuelle Resultat dieser Aktion.

Am Neuzuzüger-Anlass und am Jungseniorenanlass Bülach stellten wir uns wiederum vor. Die Koordinatorin konnte auch bei der Oberstufe Hinterbirch aus ihrer Arbeit berichten. In Bachenbülach wurde ein Artikel im Mosaik und bei der Eröffnung des Alterszentrums «Im Baumgarten» von der Nachbarschaftshilfe gesprochen und geworben. Unsere Flyer liegen auch ständig bei sozialen Stellen, Kirchgemeinden und bei den Ärzten auf.

Das vierte Vereinsjahr der Nachbarschaftshilfe Region Bülach zeigt, dass der Bedarf an nachbarschaftlichen Diensten stetig wächst. Auch die Anzahl von 78 Freiwilligen ist erfreulich und zeigt eine hohe Zufriedenheit. Noch ist die finanzielle Sicherheit langfristig nicht gegeben und wird uns weiter beschäftigen.

Dankbar für das grosse Engagement unserer Koordinatorin, Alexandra Erbarth, für alle zusätzlichen Zuwendungen und mit positiven Aussichten ins neue - das 5. Vereinsjahr - beende ich diesen Jahresbericht.

Vroni Strasser  
Präsidentin



Besichtigung der REGA, Freiwilligentreffen vom 3.10.2016